

Bericht zum Reisestipendium der Landeshauptstadt Dresden Cleveland/Ohio

Zygote Press
22.9. – 26.10.2014
von Rita Geißler



Im Rahmen des Austauschprogramms der Stadt Dresden konnte ich zusammen mit Clemens Reinecke nach Cleveland reisen. Nach einer anstrengenden Anreise wurden wir von Liz (Leiterin der Grafikwerkstatt) herzlich begrüßt und in unsere Unterkunft gebracht. Die Wohnung war sehr geräumig und hatte eine schöne Aussicht auf Clevelands Skyline. Sie war direkt über der Zygote Press. Wir haben die Schlüssel von der Werkstatt bekommen und konnten rund um die Uhr dort arbeiten. Es war sehr praktisch.

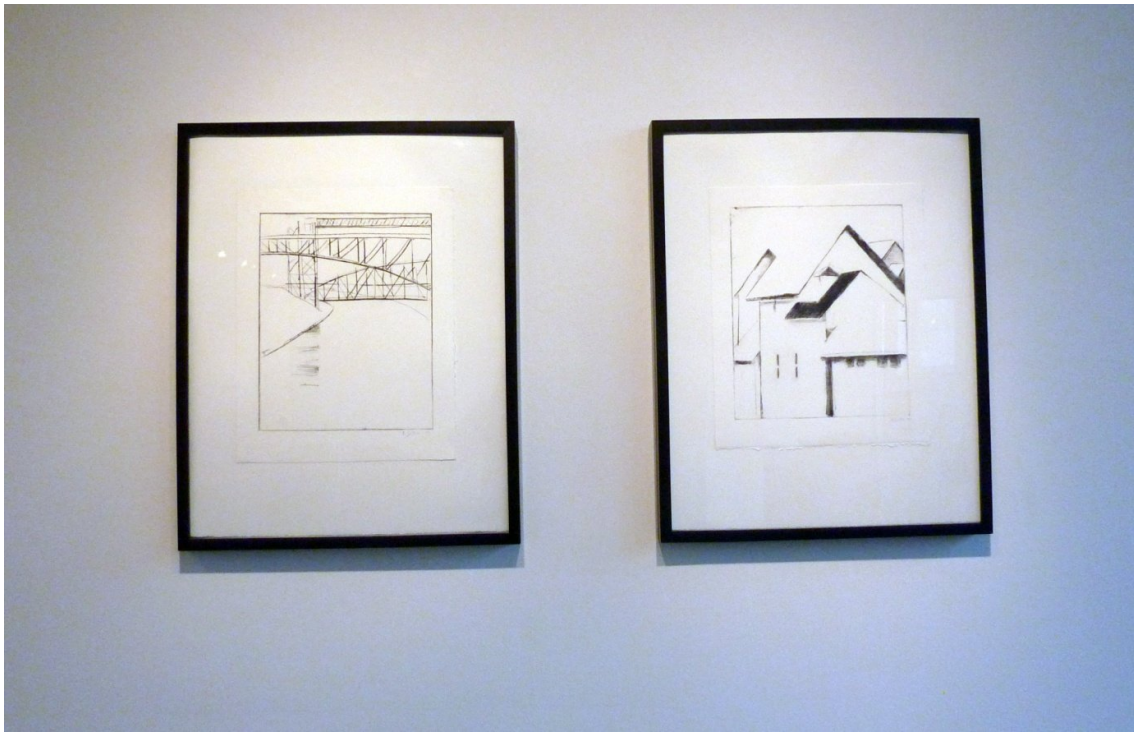


Die Künstler in der Werkstatt waren alle sehr nett und hilfsbereit. Wir wurden zu verschiedenen Veranstaltungen gefahren, auch zum Einkaufen z.B. zum Künstlerbedarf. In Cleveland gibt es keine öffentlichen Verkehrsmittel und man ist auf das Auto angewiesen. Wir bekamen jeder ein Rad und ein Handy. Die Werkstatt ist sehr gut ausgerüstet und hat ideale Bedingungen zum arbeiten. Wenn ich Probleme hatte, war immer jemand da, der mir weiter helfen konnte.

Wir haben die Kent State University besucht und dort einen Vortrag über unsere künstlerische Arbeit für Interessierte gehalten. Wir konnten die Werkstatt der Grafikklassse und die Arbeiten der Kunststudenten anschauen.

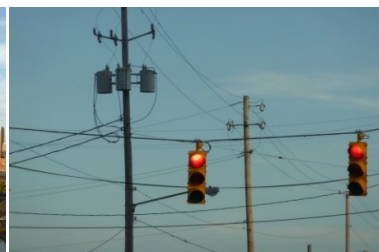
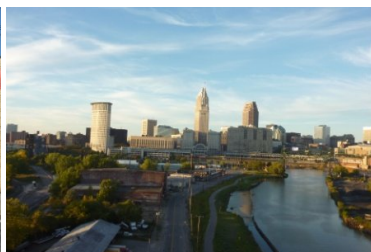
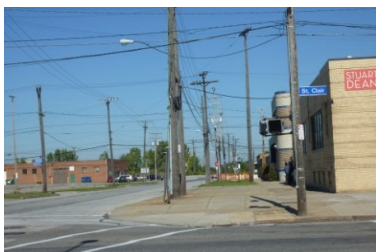
In der Mitte des Aufenthaltes habe ich mit Clemens unsere Ausstellung aufgebaut. Dafür verwendete ich Grafiken, die vor Ort entstanden sind, aber auch aus Dresden mitgebrachte. Bei der Ausstellungseröffnung hielten wir auch einen Vortrag über unsere künstlerische Arbeit.

Wir arbeiten ganz unterschiedlich, aber genau deswegen ist unsere Ausstellung spannend geworden.





Von den Künstlern der Werkstatt habe ich viele neue Anregungen bekommen und neue Techniken gelernt, so z.B. von Liz die Papierlithografie. Ich hatte mir als Ziel gestellt, die Eindrücke der Stadt Cleveland in Druckgrafik umzusetzen. Für meine Bilder sammle ich immer Ideen in meiner Umgebung. In den ersten Tagen bin ich durch die Straßen gegangen und habe Motive für meine Arbeiten gesucht und skizziert. Dabei war mir die Atmosphäre und Stimmung der Stadt genauso wichtig wie das Motiv. Mit seinen zahlreichen, meist aufgegebenen Industriegebäuden bietet Cleveland viele besondere Motive und Anregungen.



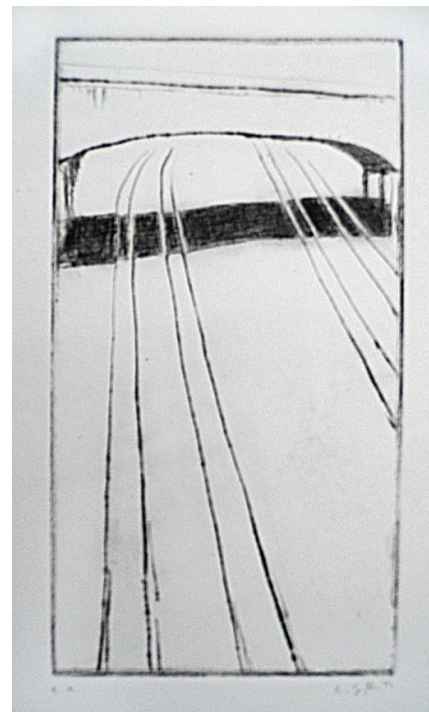


Am Anfang habe ich mit den mir vertrauten Techniken gearbeitet – Radierung, Kaltnadel, Aquatinta. Später experimentierte ich mit in Cleveland neu gelernten Techniken. In der letzten Woche arbeitete ich mit Siebdruck, an den ich mich bis dahin noch nicht getraut hatte.

Gegen Ende wurde mir die Zeit zu kurz um noch viele neue Ideen umzusetzen. Ich werde alle meine Eindrücke und neue drucktechnische Möglichkeiten, die ich gelernt habe, in Dresden weiter ausprobieren und anwenden. Durch den Aufenthalt habe ich Abstand zu meinen eigenen Arbeiten bekommen und neue künstlerische Wege gefunden.

Ich bin sehr dankbar, die Möglichkeit bekommen zu haben, in der Zygote Press arbeiten zu können.

Rita Geißler





e.a.

R. Sipe 44

